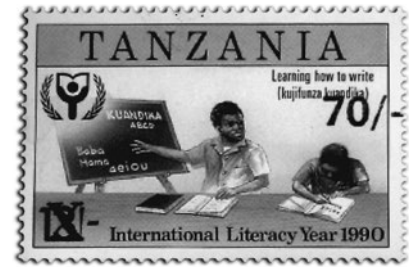


news letter

GV 25.10.13, 19.30h
in Mönchaltorf



Liebe Freunde von Kisimiri Liebe Spenderinnen und Spender

Anlässlich der letzten Generalversammlung wurde die Problematik des überbordenden Zustroms von Schülern aus der weiteren Umgebung an die Kisimiri Secondary School (KSS) dargelegt und im Plenum engagiert diskutiert. Ein Lösungsweg, der dabei grundsätzlich aufgezeigt wurde, bestand darin, möglicherweise staatliche Sekundarschulen in angrenzenden Bezirken strukturell zu unterstützen. Dies, um den Zuwanderungsdruck aus diesen Gebieten zu reduzieren und damit gleichzeitig die Unterrichtsqualität an der KSS zu verbessern. Wie Sie dem vorliegenden Reisebericht von Emil Karafiat entnehmen, hat er nach umfangreichen Vorabklärungen durch Abnery Mrema bereits erste Gespräche in diesem Zusammenhang geführt. Es versteht sich von selbst, dass die angesprochene Schule an einer Zusammenarbeit sehr interessiert wäre. Mehr dazu erfahren Sie an unserer GV vom 25. Oktober in Mönchaltorf – wir würden uns freuen, Sie dort persönlich begrüßen zu dürfen!

Der Vorstand

Reisebericht von Emil Karafiat

Einleitung

Dieses Jahr dauerte mein Tansania-Aufenthalt vom 22.7. – 5.8. 2013. Leider musste Elisabeth aus familiären Gründen ihre Reise kurzfristig annullieren. So erlebte ich, was es heisst, ganz auf sich selber gestellt zu sein und verschiedene Rollen gleichzeitig zu erfüllen (Gast, Gesprächspartner, Filmer und Fotograf). Ich verbrachte vier Tage in Kisimiri und wohnte zusammen mit Abnery auf dem Campus der Primarschule (KPS). So ergaben sich interessante Gespräche mit verschiedenen Personen an der KPS und an der KSS bzw. KHS. Die Vorsteher der beiden Schulen (Mr Mbagu, KPS und Mr Kisongo John KSS/KHS) orientierten mich über den neuesten Stand und allfällige Probleme an ihren Schulen. Auch hatte ich Gelegenheit, vertiefte Gespräche mit Abnery Mrema, unserem Mann vor Ort zu führen. Ein Besuch der Momella Secondary School (MSS) stand ebenfalls auf dem



Emil Karafiat stösst mit dem Schulvorsteher und einer Lehrerin der KPS auf die erfolgreiche Zusammenarbeit an.

Programm. Dabei ging es darum, eine allfällige Zusammenarbeit mit Friends of Kisimiri (FoK) abzuklären.

Trotz anfänglichem Gefühl, dass mir viel Zeit zur Verfügung stehen würde, vergingen die Tage sehr schnell. Zur Kontrolle der Buchführung musste Abnery Mrema in der zweiten Woche eigens mit seinen Büchern zu mir nach Arusha reisen.

Ankunft an der Primarschule von Kisimiri (KPS)

Der Dorfvorsteher Mr Anayeli und die Lehrkräfte der KPS hatten einen sehr grosszügigen Empfang mit offiziellem Protokoll vorbereitet, der um elf Uhr hätte beginnen sollen. Da man mir noch immer keine offizielle Erlaubnis beschafft hatte, die Strasse durch den Nationalpark gratis zu benutzen, mussten wir einen anderen Weg wählen. Der Schüler, der mir als Lotse mitgegeben wurde, erwies uns allerdings einen Bärendienst, indem wir uns hoffnungslos verfahren und erst um 17 Uhr in Kisimiri ankamen! Rührenderweise hatten aber alle Dorfbewohner auf uns gewartet, und dann wurde der Empfang in abgekürzter Form abgehalten und mit reichhaltigem Essen für alle beendet.

Die Situation an der KPS

Inzwischen stehen die nächsten zwei Doppelhäuser für Lehrkräfte kurz vor der Vollendung. Die neu erstellte Toilettenanlage ist komplett. Mittelfristig steht der Bau der zwei letzten Doppelhäuser an. Sehr erfreut zeigte sich Mr Mbagha über die vielen neuen Schulbücher, die dank einer anonymen Spende der FoK beschafft werden können. Während sich bisher bis zu zehn Kinder ein Buch teilen mussten, fällt jetzt ein Buch auf zwei Kinder. Auch kann sich die KPS jetzt zusätzlich Übungsmaterial beschaffen.

Die Vorschule an der KPS

Mr Mbagha erwähnte auch die grosse Bedeutung der Vorstufe (Kindergarten). Dort werden u.a. die sprachlichen Grundfertigkeiten geübt. Eigentlich wären 71 Kinder zum Besuch dieser Stufe verpflichtet. Bei meinem Besuch sind es 46. Die Eltern sind zu wenig motiviert, ihre Kinder dorthin zu schicken. Ein Grund ist die Tatsache, dass sie diesen Unterricht teilfinanzieren müssen, da der KPS die Lehrkräfte fehlen. Bisher unterrichtet ein pensionierter Armeeeoffizier, Mr Abraham, diese Stufe mit viel Herzblut. Seine Englischkenntnisse sind gegenüber den meisten Lehrpersonen überdurchschnittlich gut und kommen

den Kindern sehr zugute. Anfangs Jahr weilte Franziska della Chiesa während fünf Monaten in Kisimiri und hat jeden Morgen während zwei Stunden Mr Abraham unterstützt und viele neue Impulse eingebracht. Auffällig war bei meinem Besuch, wie viel Potential, Spontaneität und Lebensfreude in diesen Kindern steckt.

Die Kisimiri Secondary und High School (KSS/ KHS)

Als ich ins Büro des Rektors der KSS kam, wurde ich Zeuge eines Aufnahmegesprächs zwischen Mr John und einer Delegation aus Vater, Sohn, Bruder und deren Fahrer. Der Vater war in seinem alten Personenwagen extra aus Daressalaam nach Kisimiri gefahren, um Mr John zu bitten, seinen Sohn an die Kisimiri High School aufzunehmen. An diesem Morgen hat der Rektor bereits zehn solche Gespräche geführt. Insgesamt habe er 100 Anmeldungen (bzw. Umteilungsgesuche) erhalten. Platz ist aber nur für 50 vorhanden. Es seien mehrfach Tränen der Enttäuschung geflossen. Kisimiri genießt einen sehr guten Ruf und gehört zu den „Top Ten“ Schulen des ganzen Landes. Dieses Jahr hat Kisimiri bei den Abschlussprüfungen der „High Schools“ national auf dem 5. Rang abgeschlossen, wobei ein Schüler der KHS der naturwissenschaftlichen Richtung (PCM) das beste Resultat des Landes erzielte!

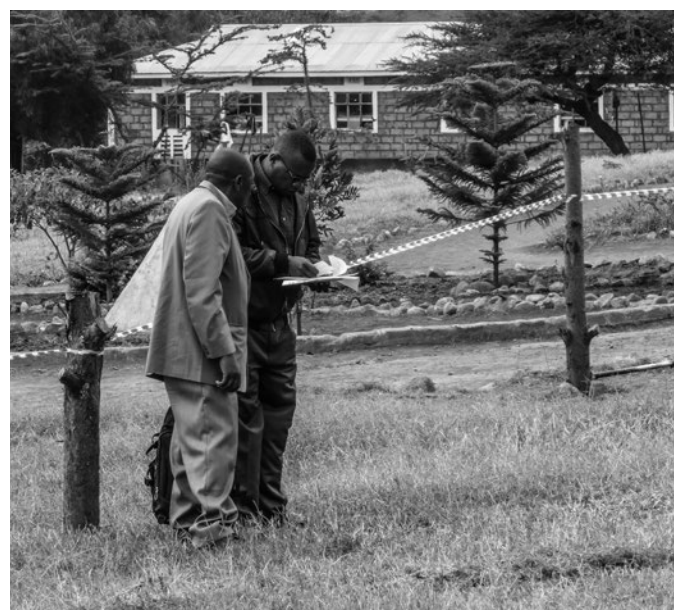
Lehrkräfte möchten nach Kisimiri kommen

Mit grosser Freude berichtet Mr John, dass sechs frisch ausgebildete Lehrpersonen von verschiedenen Universitäten des Landes nach Kisimiri kommen möchten. Dies liegt daran, dass sich Kisimiri eines sehr guten Rufes bezüglich Bildungsqualität und Infrastruktur erfreut. Inzwischen ist daraus jedoch ein neues Problem entstanden: Immer mehr Lehrkräfte heiraten und gründen eine Familie. Dadurch wird die optimale Nutzung der Häuser eingeschränkt. Wo sich bisher drei unverheiratete Lehrkräfte ein Haus teilten, kann jetzt nur noch eine wohnen! Um dieser Reduktion des Wohnraumes entgegenzutreten, schlugen Mr John und Abnery Mrema vor, kleinere Häuser für verheiratete Lehrkräfte zu bauen, damit die bisherigen weiterhin für „Junggesellen-WGs“ genutzt werden können.

Wie im letzten Newsletter erwähnt, befindet sich die KSS im nationalen Mittelfeld. Um die Qualität zu verbessern, muss gemäss Mr John eine Reduktion der Schülerzahl in Kisimiri angestrebt



Der Schulkomplex wird permanent bewacht.



Begehung des Bauplatzes der zukünftigen Mehrzweckhalle

werden. Inzwischen hat ein Rückgang von 1'200 auf ca. 900 Schüler stattgefunden. Der Schulleiter strebt eine Gesamtzahl von 700 an und meint, dass der Bau weiterer Sekundarschulen in der Umgebung dieses Ziel ermöglichen wird.

Bauprojekte an der KSS

Das Dreifachhaus für Lehrkräfte ist bereits beendet und wird bewohnt. Bei meinem Besuch wurde der Grundriss für den grossen Mehrzwecksaal (fürs Essen, Versammlungen und Prüfungen) neben der Küchenerweiterung ausgesteckt. Als nächstes wird das Fundament gegraben. Bis Ende Jahr dürfte der Rohbau beendet sein.

Besuch bei der Momella Secondary School (MSS)

Am 27. Juli stattete ich mit Abnery Mrema und Mr John dem Rektor der Momella Secondary School, Mr Pasiansi Elenziar Nkwera, und einem Mitglied seiner Schulkommission, Mr George, einen Besuch ab. Dabei ging es darum abzuklären, ob und inwieweit es sinnvoll wäre, die MSS zu unterstützen. Unsere Überlegung, die an der letzten Generalversammlung von FoK vom 26. Oktober 2012 diskutiert und an der folgenden Retraite des FoK-Vorstandes im November gutgeheissen wurde, ist es, das extreme Wachstum der Kinderzahl in Kisimiri durch strukturelle Massnahmen im weiteren Einzugsgebiet zu reduzieren. Indem wir der MSS helfen, ihre Infrastruktur auszubauen, könnten Kinder neu dort aufgenommen werden und so den mühsamen Weg nach Kisimiri vermeiden.

Mit diesem Vorschlag stiessen wir auf offene Ohren, und Mr Nkwera betonte, dass er dringend auf Unterstützung angewiesen sei. Die Regierung sei finanziell überfordert, obwohl sie sich der Notwendigkeit weiterer Schulen in der Umgebung von Kisimiri bewusst ist. Immerhin hat sie inzwischen neun Klassenzimmer und ein Doppelhaus, das sich sechs Lehrkräfte teilen, gebaut. Elf Lehrpersonen wohnen im Dorf Momella. Die Zahl der Schüler beträgt zur Zeit 605.

Die Schule verfügt über ein sehr grosses Stück Land (ca. 30 ha). Dringend wären weitere Häuser für die Lehrkräfte und der Aus-



Unvollendete Bauten an der Momella Secondary School

bau des Administrationsgebäudes, das zur Zeit aus einem Nebenraum besteht, wo sich der Rektor sein Büro eingerichtet hat. Ich habe Herrn Nkwera in Aussicht gestellt, dass wir grundsätzlich bereit sind, ihm beim Bau der notwendigsten Gebäude, vor allem von Häusern für Lehrkräfte, schrittweise behilflich zu sein, wobei die Finanzen und die Aufsicht in den Händen von Abnery Mrema liegen müssen – wie bei allen Projekten von FoK. Was wir von der Regierung benötigen, sei ein offizielles Gesuch zur Unterstützung im obigen Sinne. Die Zusammenarbeit könne frühestens 2014 aufgenommen werden mit dem Ziel, ein bis zwei Gebäude während den folgenden drei Jahren zu erstellen, sofern dies die finanzielle Lage von FoK zulässt.

Ernte

Der Lebensunterhalt für die Menschen in Kisimiri stellt jedes Jahr eine neue Herausforderung dar. Dieses Jahr fiel während einer gewissen Zeit viel Regen, der dann aber abrupt aussetzte. Wer rechtzeitig anpflanzte, wurde belohnt. So dürfte die Lage dieses Jahr im Vergleich zum vorausgegangenen als insgesamt etwas weniger kritisch bezeichnet werden.



Kurz vor der Fertigstellung: Ein weiteres Doppellehrerhaus an der KPS



Freude herrscht: Die Kinder von Kisimiri blicken optimistisch in die Zukunft.

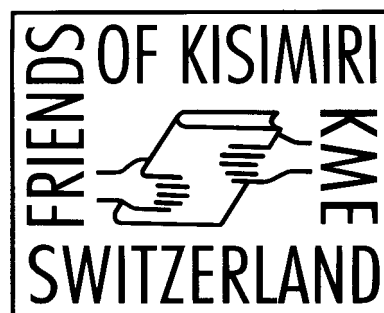
Zusammenfassung und Ausblick

Wir können uns freuen über die sehr gut ausgebaute Infrastruktur an allen Schulen in Kisimiri. Noch sind zwei Häuser für die Lehrkräfte an der KPS ausstehend. In diesem Zusammenhang müssen wir uns eine allfällige Redimensionierung überlegen. Für jeweils mehrere Jungesellen sind sie mit drei Zimmern und einer Stube ideal. Für eine einzelne Familie sind sie aber überdimensioniert. Kleinere Häuser für Familien wären sinnvoller und günstiger. Das grosse Bauvorhaben an der KSS wird die Mehrzweckhalle (Dining and Assembly Hall) sein. Darauf freuen sich die Schulleitung, die Lehrkräfte und die Kinder jetzt schon. Ebenfalls steht die Zusammenarbeit mit der MSS bevor, die allerdings frühestens 2014 beginnen wird, nachdem die nötigen Dokumente von der tansanischen Seite eingetroffen sind. Die Idee einer englischsprachigen Primarschule (English-medium School) ist zurückgestellt worden. Wir warten ab, was von der tansanischen Seite diesbezüglich kommt. Inputs von unserer Seite sind genug gekommen. Das Thema „Berufsbildungsschule“ (Vocational School), das im letzten Newsletter erwähnt wurde, muss definitiv zurückgestellt werden, da unserer Meinung nach die anderen Projekte momentan wichtiger sind.

Ich habe versucht, Ihnen allen einen umfassenden Einblick in meinen diesjährigen Besuch zu geben. Es gäbe noch viele weitere Aspekte, deren Erwähnung aber den Rahmen dieses Newsletters sprengen würden. Zum Schluss möchte ich einmal mehr betonen, dass unsere erfolgreiche und abwechslungsreiche Projektarbeit in Kisimiri nur deshalb möglich ist, weil so viele Leute uns unterstützen. Leute, die ein Herz für die unterprivilegierten Menschen dieser Welt haben, zu denen Sie alle gehören. Dafür möchte ich Ihnen ganz herzlich danken.

Sehr gerne lade ich alle Interessierten, die noch Platz in ihrer Agenda haben, zu unserer diesjährigen Generalversammlung vom 25. Oktober 2013 ein. Ich freue mich jedes Jahr auf aufschlussreiche Diskussionen und interessante Einzelgespräche im Anschluss an den offiziellen Teil.

Asanteni sana (vielen Dank)
Emil Karafiat



Verein «Friends of Kisimiri»,
KME Switzerland,
c/o Emil Karafiat,
In der Schwerzi 21,
8617 Mönchaltorf
Tel./Fax 044/948 15 23
www.kisimiri.ch,
E-Mail: info@kisimiri.ch
PC 18-678455-2